

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Neue Frauenkleidung und Frauenkultur**

**Deutscher Verband für Verbesserung der Frauenkleidung**

**Karlsruhe, 6.1910 - 10.1914; 12.1916**

Sprechsaal

[urn:nbn:de:bsz:31-107152](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-107152)

Fortsetzung von Seite VIII.

**Pforzheim.** Der »Teeabend« am 14. Mai im Hotel Sautter war der Kleidung gewidmet. Herr Prof. Segmiller von der hiesigen Kunstgewerbeschule leitete die »Deutsche Modeschau« ein mit einem Vortrag über das Verhältnis der deutschen zur ausländischen Mode und forderte für die deutsche Frau die deutsche Mode. Die hierauf vorgeführten Kleider, welche teilweise noch von Pariser Geschmack beeinflusst, durchweg in den Farben und dem Material gediegen waren, verrieten, daß auch in Deutschland eine unsern Forderungen entsprechende Geschmacksrichtung am Werke ist — und daß man auch hier am Platz Schönes kaufen kann. S. Wronker & Co. und Krüger & Wolf hatten die Kleider zur Verfügung gestellt. — Zwischen hinein erfreuten Frl. Roth mit ihren immer so gern gehörten Rezitationen und Frl. Hescher mit Frl. Aab mit Einzel- und Zwiesengesängen, begleitet von Frau Katzenberger, die zahlreich erschienenen Mitglieder und Freunde unseres Vereins. Die Verlosung einer Klöppelspitze und -Einsatz, die dieses Jahr von der Düsseldorfer Spitzenkunstschule dem Verein zugefallen war, bildete den Schluß des Abends. Über die angeregte Besichtigung der Stuttgarter Ausstellung finden die Mitglieder genaues unter »Zukünftige Veranstaltungen«. — Unser Turnanzug wird von nun ab in 14 Größen von 3.75—8.50 M von der Firma H. Goldfinger in Berlin, Leipzigerstr. 73/74 hergestellt. Alle Anfragen sind dorthin zu richten.

**Sprechsaal.**

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung.)

Die Manuskripte wolle man einseitig beschrieben bis zum 8. jedes Monats an die Schriftleitung, Köln-Lindenthal, Joseph-Stelzmannstr. 22 A senden. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Kürzlich haben wir in den Tageszeitungen gelesen, daß sich vornehme Pariser Damen zusammengeschlossen haben, um gegen die Pariser Mode zu protestieren. Nun hat sich auch der Inhaber des Weltmodehauses Worth geäußert: »Es ist eine wahre Krankheit, diese Sucht nach Veränderung,« schreibt Worth, »wiewohl ich persönlich, geschäftlich betrachtet, wohl am wenigsten dagegen predigen sollte, denn für uns Schneider ist diese Veränderungssucht eine herrliche finanzielle Fundgrube. Aber als Modekünstler muß ich eine Stimme erheben, denn die künstlerische Kleidung der Frau ist mein Lebenselement und das, was mir am meisten am Herzen liegt. Ich verstehe es nicht, daß die Frauen, um ihre Kleidung so viel Aufhebens machen. Die Moden müssen heute nicht mehr allein wöchentlich, nein täglich, ja fast stündlich verändert werden. Es genügt nicht, daß fortwährend neue Farben — denn die schönen Farben sind alt — ersonnen werden müssen, oft häßliche Farben, nein, noch mehr: die Frau von heute muß phantastische kunstvolle Toiletten besitzen, Gewänder, die doch nichts anderes sind, als ein wirres Durcheinander des verschiedenartigsten Materials.« Worth geht in seinem Zorne bis hart an jene Grenze, an der man der modernen eleganten Frau beinahe Feigheit vorwerfen muß: Angst vor der Möglichkeit, »altmodisch« zu erscheinen. Worth predigt anstelle des Effektes und der auffälligen Wirkung die Einfachheit, anstelle dessen, »was zur Zeit getragen wird«, den unabhängigen persönlichen Geschmack, und er spricht von einem »Takt in der Kleidung«, den anscheinend nur allzu viele elegante Frauen nicht besitzen. »Mit Takt in der Kleidung kann jede Frau sich ausgezeichnet anziehen, gleichviel ob sie reich ist oder arm.« — Wenn Worth den unabhängigen persönlichen Geschmack predigt, so klingt das fast, als ob er für unsere deutsche Bewegung für neue Frauenkleidung spräche. Er spricht dann vom »Takt in der Kleidung«. Es scheint mir, als ob »Takt« hier dasselbe bedeutet wie »Kultur«. Die französische Frau besitzt Kleiderkultur. Aber die französische Mode von heute trägt deutlich den Stempel der Überkultur. Wir deutsche Frauen sind nun in der umgekehrten Lage. Wenn uns der Takt in der Kleidung fehlt, so liegt es scheint mir, daran, daß unsere Kleiderkultur neuen Datums ist, es fehlt uns die Tradition. Durch ruhiges Weiterentwickeln, durch »Bildung« auf diesem Gebiet wird sich mit der Zeit auch der sichere Takt ganz von selbst einstellen. — Ich würde mich freuen, wenn auch andere Leserinnen dieser Zeitschrift sich zu den Äußerungen von Worth verlauten ließen.

B.-Köln.

Eine Leserin, die hellblondes, langes, weiches Haar besitzt, bittet um Angaben über eine Frisur, ohne Brennen, Ondulieren und falsche Unterlagen.

L. G.

Eine württembergische Leserin unserer Zeitschrift schreibt uns: Über den Aufsatz »Das Spreulager« in der letzten Nummer unserer Zeitschrift freute ich mich sehr, und kann jeder Mutter nur dazu raten, ihr Kind so zu betten. Das Legen auf Spreu ist aber nicht etwa erst durch

**Lampes Wormser** alkoholfreier, unvergorener Traubensaft gewinnt in der Heilkunde immer mehr an Bedeutung, sei es bei Blutarmut, Bleichsucht, Nervosität, sei es bei träger Verdauung, oder vor, während und nach dem Wochenbett, sei es in den Entwicklungs- oder in den Wechseljahren, sei es zur Pflege des eigenen Kindes. Lampes Wormser ohne Alkohol ist ein hervorragendes Kurmittel und diätetisches Tafelgetränk, ganz besonders berufen,

**„im Leben der Frau“**

eine hochwichtige Rolle zu spielen. Verlangen Sie Druckschriften, L.  
Probekiste 11,20 M., frachtfrei innerhalb Deutschlands.

H. Lampe & Co., G. m. b. H., Worms 11.

**KÖLN (Forts.)**

**Eva Mertens, Köln**

Johannisstraße 75

Reformbekleidung.

Reformwäsche aller Art nach Maß.

Reformbüsten.

Sattelstrumpfhalter ges. gefd.

Hüfttaschen.

Übernahme ganzer Aussteuern.

Tadelloser Sitz garantiert

**MÜNCHEN**

**H. M. BERG**

Verfasser vom

Zuschneidelehrbuch Berg-Bühl; Das Eigen-Unterkleid; Die Frau und ihr Kleid; Die Technik der höheren Damenschneiderel

erteilt Lehrkurse.

Prospekt kostenlos vom

Institut für Damen-Mode Berg-Bühl München, St. Annaplatz 2

**Marie Pose**

Werkstatt für naturgemäße Frauenkleidung und kunstgewerbliche Arbeiten

Theresienstraße 19<sup>III</sup> München

**STUTTGART**

**P. KLINK**

Sophienstraße 28<sup>I</sup> STUTTGART Telephon 8672

Institut für natürliche Schönheitspflege des Gesichtes,

der Haare, Hände und des Körpers

Mäßige Preise :: :: Beste Referenzen

die Kinderklinik und das Säuglingsheim in Jena in Privathäusern bekannt geworden, sondern bei uns in Württemberg schon längst eingeführt. Lag doch schon meine Urgroßmutter (1812 geb.) auf einem Spreusack, und heute noch ist es bei uns in allen Bevölkerungsschichten üblich, kleine Kinder so zu betten. In unserer Familie ist es sogar Sitte, die Kopfkissen der Kleinen mit Spreu zu füllen, Spreu hat vor Federn den Vorzug, kühl zu sein, und vor Roßhaar denjenigen, daß es jeder Bewegung des Köpfchens nachgibt. Auch kann man Spreu, die bei uns sehr billig ist, jederzeit nach Erbrechen oder ansteckender Krankheit verbrennen, was bei Roßhaar oder Federn doch kostspielig wäre. — Besonders Recht geben muß ich noch dem Schluß des Aufsatzes, daß die Kleinen auf diesem Lager so viel mehr Bewegungsfreiheit haben. Ich konnte täglich an unserem eigenen Kind beobachten, wie wohl es sich jedesmal beim Erwachen streckte, seine Beinchen in die Spreu bohrte und dann voll Genuß strampelte. Wie gut dies der Kleinen getan und wie sehr es ihre Beinchen gestärkt, kann man jetzt beim Stehen- und Laufenlernen, das ihr gar keine Schwierigkeiten macht, am besten sehen.  
Gr.

Nach Schluß der Redaktion eingegangen.

**Essen.** In der ersten Aprilwoche veranstalteten wir eine Ausstellung, die in großer Mannigfaltigkeit ganz besonders geschmackvolle und eigenartige Arbeiten brachte. Neben den wundervollen Spitzen aus der Pleßschen Schule hatten Künstlerinnen wie Jessie Hösel, Dodt, Matthäi, Hottenroth und Bergmann herrliche Stickereien ausgestellt. Schmucksachen von Otto Wünsche und Vasen von Marie Kirschner gaben dem Ganzen noch eine besondere Note. — Unsere Beteiligung an der Essener Ausstellung »Unsere Jugend« mußte leider wegen zu geringer Beteiligung unterbleiben. Es ist dies umso mehr zu bedauern, als von keiner andern Seite unsere Bestrebungen irgendwie vertreten worden sind. E. K.

**Kongreß deutscher Schriftstellerinnen.** Der deutsche Schriftstellerinnenbund E. V. veranstaltet vom 28. bis 30. Juni d. J. in der Buchgewerbeausstellung in Leipzig einen »Kongreß deutscher Schriftstellerinnen«, zu dem alle Kolleginnen willkommen sind. Wichtige Berufsfragen sollen erörtert werden, wie: der Dilettantismus in der weiblichen Literatur, das dramatische Schaffen der Frau, Honorar-, Verlags- und Vertragsverhältnisse. Die Referate liegen in bewährten Händen. Man hofft auf eine rege Beteiligung an der Diskussion. Für den Anfang der Tagung ist ein Begrüßungsabend und für den Schluß die Gründung von Ortsgruppen in Aussicht genommen. — Die Kosten für die Teilnahme am Kongreß werden mäßige sein. Anmeldungen sind zu richten an die 1. Vorsitzende, Fräulein Katharina Zitelmann, Berlin W 50, Rankestrasse 31/32.

### An die Leser!

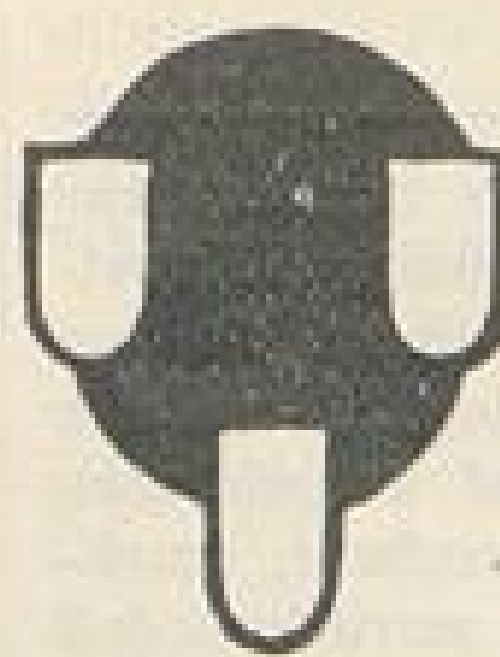
Mit Rücksicht auf die Werkbund-Ausstellung in Köln, die Weltausstellung für Buchgewerbe und Graphik in Leipzig und die Hygiene-Ausstellung in Stuttgart wird in diesem Jahre an Stelle der **September-Nummer**, Mitte Juli eine **Juli-Nummer** der »Neuen Frauenkleidung und Frauenkultur« erscheinen.

DER VERLAG.

P. P.

Kleider, Mäntel, Schürzen, Wäsche, kunstgewerbliche Arbeiten, bezw. alle Gegenstände, die die Leser zur Veröffentlichung in der »Neuen Frauenkleidung« für geeignet halten, bitten wir, im Original oder als Photographie oder Skizze mit genauer Beschreibung an die Schriftleitung z. H. von Frau C. Sander, Köln-Lindenthal, Josef-Stelzmannstr. 22a zu senden; dieselbe wird sodann wegen Annahme, Honorar usw. Auskunft erteilen. Porto für Antwort bezw. Rücksendung des Materials ist Sendungen beizufügen.

Verlag und Schriftleitung der Zeitschrift  
Neue Frauenkleidung und Frauenkultur.



Werkstätte für Entwurf u. Ausführung künstlerischer Hand- und Kurbelstickereien. Unterricht

Hans und Else Winkler

Karlsruhe i. B., Lessingstr. 26. Telephon 1293

STUTTGART (Forts.)

Sport-Artikel

Feine  
Unterkleidung

**Geschwister Heiß**  
Stuttgart, Calwerstr. 9

Spezialgeschäft  
moderner

Strumpfwaren

Jacket-Kleider u. neuzeitl. Frauenkleidung

=: wird außer dem Hause gutschend angefertigt. =:

L. u. M. Ostermayer, Stuttgart Lorenzstr. 2p.

**Japan B'woll. Crêpe**

idealster Stoff für moderne Frauenkleidung bei  
A. Dolmetsch, Kgl. Hofl., Stuttgart, Calwerstr. 33

Werkstätte für künstlerische Frauenkleidung

Elisa Groschupf, Stuttgart

Eugenstraße 3, 1 Tr.

„Kalasiris“

Korsett-Ersatz für Gesunde, Leibbinde für Kranke. Idealster, alle hygienischen Anforderungen erfüllender Korsett-Ersatz

Niederlage: Frau Emma Ladner, Stuttgart, Sofienstraße 15 B, Laden

### ALLGEMEINE ANZEIGEN.

**Zehenkammer-Schuhgesellschaft**

(Patent Mannesmann)

Tal-Straße 61 DÜSSELDORF 53 Tal-Straße 61

Preisgekrönt auf der

„Internationalen Hygiene-Ausstellung Dresden 1911“

Anfertigung von Schuhwerk,

das nach Patent Mannesmann im Schuh zwischen den Zehen Wände besitzt.

Man verlange Prospekt und Preisliste.

**Hahnenklee im Oberharz**

In meinem unmittelbar am Walde gelegenen Erholungsheime finden gebildete

Damen und junge Mädchen von 14 Jahren an freundliche Aufnahme. Sommer und Winter geöffnet. Pension Mk. 3.50 — Mk. 4.— täglich (Juli Mk. 4.50 — Mk. 5.—), bei längerem Aufenthalte monatlich 100 Mark.

Prosp. d. d. Leiterin Lotti Jaeger, Villa Loni.